

# BRAHMS

## EIN DEUTSCHES

# REQUIEM

Julia Obert, Sopran  
Simon Amend, Bariton  
Orchester "Sinfonia 02"  
Schorndorfer Kantorei  
Julian Handlos, Leitung

**KARFREITAG**  
**29.03.24 | 17 UHR**

**STADTKIRCHE**  
**SCHORNDORF**



## Einführung

Das Requiem von Brahms ist keine Totenmesse im ursprünglichen Sinn. Zugrunde liegen ihm nicht die klassischen lateinischen Texte, sondern 16 Bibelstellen aus der Lutherbibel, mit denen Brahms seine persönliche religiöse Überzeugung zum Ausdruck bringt. Ihm selbst hat sein Werk geholfen, Trost zu finden und sein Leid nach dem Tod seines verehrten Freundes Robert Schumann und seiner geliebten Mutter zu überwinden. Im lateinischen Requiem stehen die Schrecken des Gerichtes und das Flehen um Gnade und Erlösung im Vordergrund. Dagegen sind zentrale Aussagen des Deutschen Requiems Worte des Trostes in Trauer und Leid, Zuversicht angesichts der Vergänglichkeit der Menschen und Hoffnung auf Auferstehung und Vollendung. Brahms stellte die Texte des Alten und Neuen Testaments zusammen zu einer Zeit, in der er sich mit alter Musik auseinandersetzte. So ist vor allem der Einfluss von Johann Sebastian Bach (Fugen in den Sätzen 3 und 6), Georg Friedrich Händel (Chorstil) und Heinrich Schütz (rhetorische Figuren) deutlich erkennbar. Trotz aller Orientiertheit an Vorbildern ist das Deutsche Requiem aber ein Werk, das durch ureigene Stilmittel des jungen Brahms beeindruckt, etwa dem Wechsel von rezitativisch-liedhaften mit homophonen, fast archaisch anmutenden Partien sowie faszinierenden Klangbildern und Harmoniewechseln.

*„Mich hat dieses Requiem ergriffen wie noch nie eine Kirchenmusik“*, schreibt Clara Schumann in ihr Tagebuch nach der Uraufführung des Deutschen Requiems – noch ohne den 5. Satz – im Bremer Dom am Karfreitag 1868. Bei dieser sechsteiligen Uraufführung wollte der Veranstalter, dass nach dem 4. Satz die Sopran-Arie aus Händels *„Messias“*, *„Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“*, erklingt. Ob Brahms dann unter diesem Eindruck den fünften Teil, der ja als einziger eine Solo-Sopranistin erfordert, konzipierte, ist nicht belegt. Doch entstand durch die dadurch erreichte Siebenteiligkeit eine wunderbare Symmetrie, sowohl musikalisch als auch textlich. In der Mitte liegt der 4. Satz mit seiner Sehnsucht nach einem Bleiben im Hause Gottes: *„Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth“*. Daneben gruppieren sich die Sätze 3 und 5 mit beeindruckenden Dialogen zwischen den Solisten und dem Chor. Vergänglichkeit und Zuversicht werden thematisiert im 3. Satz: *„Herr, lehre mich doch, dass es ein Ende mit mir haben muss“*, und *„Der*

Gerechten Seelen sind in Gottes Hand.“ Im 5. Satz dann Trauer und Trost: „Ihr habt nun Traurigkeit“ und „Ich will euch trösten“. Die dramatischsten Sätze sind der 2. und der 6. Satz. Eindringlich der Trauermarsch im 2. Satz: „Denn alles Fleisch ist wie Gras“ – und das Aufstrahlen der Zusage: „Aber des Herrn Wort bleibt in Ewigkeit“. Und der Ausblick auf Erlösung: „Die Erlösten des Herrn werden wiederkommen mit Jauchzen“. Eine ähnliche Spannung dann wieder im 6. Satz zwischen dem Wissen: „Wir werden alle verwandelt werden“ bis zur Erfüllung der Verheißung: „Der Tod ist verschlungen in den Sieg“, die einmündet in den großen Lobpreis Gottes. Bleiben die beiden ruhigen Sätze, die das ganze Werk umrahmen. Ganz behutsam nimmt Brahms die Zuhörer an die Hand mit der Seligpreisung Jesu: „Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden“. Dasselbe „Selig“ erklingt am Ende des Requiems, doch nun nicht mehr im Blick auf die Trauernden, die zurück bleiben, sondern im Blick auf die, die entschlafen sind und nun in der Geborgenheit Gottes ruhen: „Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben“. Charakteristisch für Brahms erscheint die differenzierte Instrumentierung, in der er sich in subtiler Weise dem Text nähert, so z. B. der warme, dunkle Klang der Einleitung, in der er auf Violinen verzichtet, um dann den Chor mit dem leitmotivartigen Drei-Ton-Motiv a capella einsetzen zu lassen. Dieses Motiv kehrt in den verschiedenen Sätzen mehr oder weniger versteckt wieder auf.

*Gerhard Sattler / Hannelore Hinderer*

*Wie lieblich sind deine Wohnungen.  
Mäßig bewegt. (Credo, 2.) IV.*

*Soprano*  
*Alto*  
*Tenor*  
*Bass*  
*Piano*

*Selig sind die da Leid tragen*

*Autograf Satz IV „Wie lieblich sind deine Wohnungen“*

# JOHANNES BRAHMS (1833 – 1897)

## Ein deutsches Requiem op.45

nach Worten der Heiligen Schrift

### I. Selig sind, die da Leid tragen (Chor)

*(Matthäus 5, 4)*

Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden.

*(Psalm 126, 5, 6.)*

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.

Sie gehen hin und weinen und tragen edlen Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

### II. Denn alles Fleisch, es ist wie Gras (Chor)

*(1. Petrus 1, 24)*

Denn alles Fleisch, es ist wie Gras und alle Herrlichkeit des Menschen wie des Grases Blumen. Das Gras ist verdorret und die Blume abgefallen.

*(Jakobus 5, 7)*

So seid nun geduldig, lieben Brüder, bis auf die Zukunft des Herrn. Siehe, ein Ackermann wartet auf die köstliche Frucht der Erde und ist geduldig darüber, bis er empfahe den Morgenregen und Abendregen. So seid geduldig.

*(1. Petrus 1, 24)*

Denn alles Fleisch, es ist wie Gras und alle Herrlichkeit des Menschen wie des Grases Blumen. Das Gras ist verdorret und die Blume abgefallen.

*(1. Petrus 1, 25)*

Aber des Herrn Wort bleibet in Ewigkeit.

*(Jesaja 35, 10)*

Die Erlöseten des Herrn werden wiederkommen und gen Zion kommen mit Jauchzen; Freude, ewige Freude, wird über ihrem Haupte sein; Freude und Wonne werden sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird weg müssen.

### **III. Herr, Lehre doch mich** (Chor und Bariton-Solo)

*(Psalm 39, 5, 6)*

Herr, lehre doch mich, dass ein Ende mit mir haben muss, und mein Leben ein Ziel hat und ich davon muss.

Siehe, meine Tage sind einer Hand breit vor Dir, und mein Leben ist wie nichts vor Dir.

*(Psalm 39, 6, 7, 8)*

Ach, wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben.

Sie gehen daher wie ein Schemen und machen ihnen viel vergebliche Unruhe; sie sammeln und wissen nicht, wer es kriegen wird.

Nun Herr, wes soll ich mich trösten?

*(Psalm 39, 8)*

Ich hoffe auf Dich.

*(Weisheit Salomos 3, 1)*

Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand, und keine Qual rühret sie an.

### **IV. Wie lieblich sind deine Wohnungen** (Chor)

*(Psalm 84, 2, 3, 5)*

Wie lieblich sind Deine Wohnungen, Herr Zebaoth.

Meine Seele verlangt und sehnet sich nach den Vorhöfen des Herrn; mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott.

Wohl denen, die in deinem Hause wohnen, die loben dich immerdar.

### **V. Ihr habt nun Traurigkeit** (Chor und Sopran-Solo)

*(Johannes 16, 22)*

Ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.

*(Jesaja 66, 13)*

Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

*(Jesus Sirach 51, 35)*

Sehet mich an: ich habe eine kleine Zeit Mühe und Arbeit gehabt und habe großen Trost gefunden.

## **VI. Denn wir haben hier keine bleibende Stadt** (Chor und Bariton-Solo)

*(Hebräer 13, 14)*

Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

*(1 Korinther 15, 51, 52,)*

Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden; und dasselbige plötzlich, in einem Augenblick, zu der Zeit der letzten Posaune.

*(1 Korinther 15, 52, 54, 55)*

Denn es wird die Posaune schallen, und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden.

Dann wird erfüllt werden das Wort, das geschrieben steht:

Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?

*(Offenbarung Johannes 4, 11)*

Herr, du bist würdig zu nehmen Preis und Ehre und Kraft, denn du hast alle Dinge erschaffen, und durch deinen Willen haben sie das Wesen und sind geschaffen.

## **VII. Selig sind die Toten** (Chor)

*(Offenbarung Johannes 14, 13)*

Selig sind die Toten, die in dem Herren sterben, von nun an. Ja der Geist spricht, dass sie ruhen von ihrer Arbeit, denn ihre Werke folgen ihnen nach.

## Ausführende

SOPRAN	Julia Obert
BARITON	Simon Amend
SCHORNDORFER KANTOREI	
ORCHESTER „SINFONIA 02“	
VIOLINE I	Mathias Neundorf (Konzertmeister), Bärbel Weber, Yoshiko Kondo-Fenner, Katja Rohde-Paulich, Benedikt Lösch, Monika Beck
VIOLINE II	Dina Fatkhullakhodjaeva, Kimberly Crawford, Élise Farnan, Martin Neumann, Susanne Crawford
VIOLA	Lonn Akahoshi, Lotte Dibbern, Katharina Brade Anja Pesthy
VIOLONCELLO	Christof Neundorf, Jonathan Schirmer, Konstanze Liebeskind
KONTRABASS	Alfred Kufer, Rafael Kufer
FLÖTE	Sophie Roth, Hans-Peter Fink, Heidrun Roth
OBOE	Andreas Vogel, Lina Feilhauer
KLARINETTE	Peter Fellhauer, Rebekka Kirchner
FAGOTT	Detlef Reikow, Annika Baum
TROMPETE	Marc Lentz, Frank Zuckschwerdt
HORN	Moritz Hildebrand, Mirjam Zimmermann, Mathias Stelzer, Dominik Kist
POSAUNE	Christof Schmidt, Kian Hemmasi, Fabian Beck
TUBA	Corinna Dengler
PAUKE	Klaus Sebastian Dreher
HARFE	Bibiana Rost

Leitung: Julian Handlos



Die Sopranistin **Julia Obert** ist als Opern-, Konzert- und Liedsängerin im In- und Ausland tätig. In den vergangenen Spielzeiten war sie u.a. in Kinderopern-Produktionen an der Oper Frankfurt engagiert und sang mehrfach als Solistin im Festspielhaus Baden-Baden. Vergangenes Jahr gab sie ihr Solo-Debut beim Heidelberger Frühling sowie beim Barockfest Darmstadt. Julia Obert ist Preisträgerin und Finalistin verschiedener internationaler Wettbewerbe, Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes und singt im Vocalensemble Rastatt

(Leitung Holger Speck), bei dessen Konzerten, CD- und Rundfunkproduktionen sie auch regelmäßig solistisch zu hören ist.

Julia Obert studierte Schulmusik, Germanistik, Konzert- und Operngesang bei Prof. Holger Speck und bei Prof. Snezana Stamenković an den Musikhochschulen in Karlsruhe und Mannheim.

Im Wintersemester 2022/23 erhielt sie einen Lehrauftrag für Gesang an der Hochschule für Musik Karlsruhe.



**Simon Amend** studierte Schulmusik mit Hauptfach Gesang an der HMDK Stuttgart sowie Germanistik an der Universität Stuttgart und lehrt seit 2021 am Eberhard-Ludwigs-Gymnasium Stuttgart. Das Bachelorstudium sowie Master Konzertgesang und Master Lied absolvierte er ebenfalls in Stuttgart bei Sylvia Koncza und Prof. Cornelis Witthoefft, an der ZHdK Zürich bei Prof. Markus Eiche und am Salzburger Mozarteum bei Prof. Andreas Macco und Prof. Pauliina Tukiainen

(Liedgestaltung). Simon Amend ist Stipendiat des Yehudi Menuhin Live Music Now Stuttgart e.V., des Gutenberg Stipendiums, Mainz und des Richard Wagner Verband Stuttgart e.V. Als Chorsänger und Solist arbeitet Simon Amend regelmäßig u. a. mit den Dirigenten Frieder Bernius, Denis Rouger und Felix Koch zusammen. Dabei wirkte er bei zahlreichen CD-Produktionen mit, zuletzt als Paulus im gleichnamigen Oratorium von Felix Mendelssohn Bartholdy. Zudem ist er freier Mitarbeiter des SWR Vokalensembles unter der Leitung von Marcus Creed und Yuval Weinberg.



**Julian Handlos** studierte Master Kirchenmusik und Schulmusik in Freiburg im Breisgau. Im Jahr 2021 schloss er außerdem Master Chorleitung und das Konzertexamen im Fach Orgel mit Auszeichnung ab. Prägende Lehrer waren unter anderem Martin Schmeding, Matthias Maierhofer, David Franke, Vincent Dubois (Orgel) und Frank Markowitsch (Dirigieren). Weitere wichtige Impulse konnte er bei internationalen Meisterkursen sammeln. Julian Handlos ist Preisträger mehrerer internationaler

Orgelwettbewerbe und als Konzertorganist regelmäßig in Kirchen und Konzertsälen in Deutschland und im Ausland zu hören. Außerdem unterrichtet er künstlerisches Orgelspiel an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg. Seit Oktober 2022 ist Julian Handlos Bezirkskantor an der Evangelischen Stadtkirche in Schorndorf.



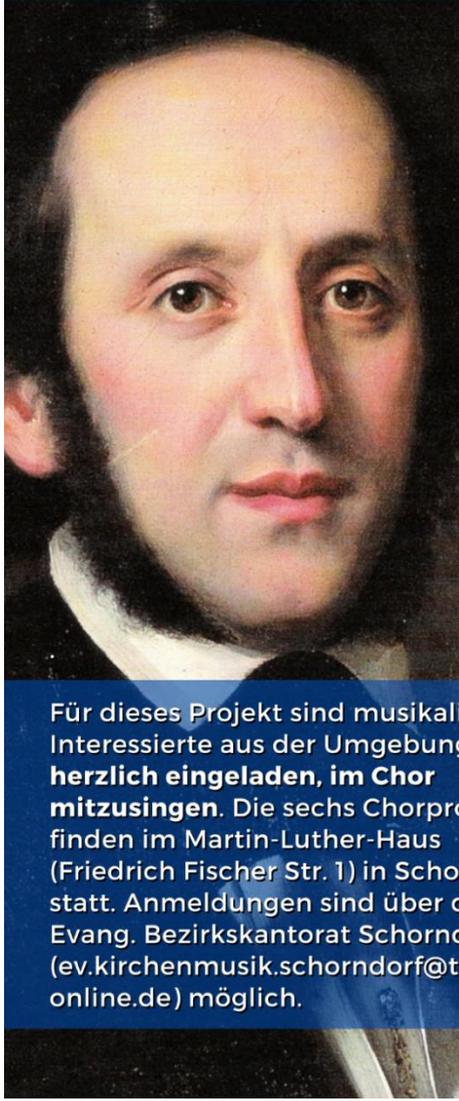
Seit 2002 trägt das über 30 Jahre bestehende Orchester den Namen **Sinfonia 02**. Hier wirken ausgewählte Instrumentalsolisten und Mitglieder großer Stuttgarter Orchester mit ihrem Konzertmeister Mathias Neundorf. Sie arbeiten mit zahlreichen Chören und deren Dirigenten im gesamten süddeutschen Raum zusammen. Sowohl eine flexible Besetzungsgröße als auch ein weitgefächertes

Repertoire zeichnen die Sinfonia 02 aus. So werden Werke vom kleinbesetzten Brandenburgischen Konzert bis zum sinfonischen Verdi- oder Brahms-Requiem, die Bachschen Oratorien, die großen Chorwerke von Haydn, Mozart und Mendelssohn aufgeführt, aber auch unbekanntere Werke wie z.B. Louis Spohr (Oratorium „Die letzten Dinge“) und Zeitgenössisches von Erkki-Sven Tüür oder Arvo Pärt bestreitet die Sinfonia 02 mit Bravour. Sie wird von der Presse als "hervorragender Klangkörper" und für "großartiges Zusammenspiel" gelobt.

Die **Schorndorfer Kantorei** wurde 1997 als Chor an der Stadtkirche Schorndorf gegründet. Neben liturgischen Chorwerken und Kantaten in Gottesdiensten werden regelmäßig große oratorische Chorwerke in Konzerten zur Aufführung gebracht. Das Repertoire der Schorndorfer Kantorei erstreckt sich von Werken des Frühbarocks bis hin zu zeitgenössischen Chorwerken. Von 1997 – 2022 wurde der Chor von KMD Hannelore Hinderer geleitet. Seit Oktober 2022 ist Julian Handlos Bezirkskantor in Schorndorf und Dirigent der Schorndorfer Kantorei.

# PROJEKTCHOR

## MENDELSSOHN



Am Pfingstsonntag, 19.05.24 wird in diesem Jahr die Vertonung von **Psalm 42 "Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser"** von Felix Mendelssohn Bartholdy in der Stadtkirche Schorndorf aufgeführt. Die mehrsätziges Psalmvertonung wird vom Chor und einer Sopransolistin gesungen, begleitet von einem Orchester mit Holzbläsern, Blechbläsern und Streichern. Die musikalische Leitung liegt bei Bezirkskantor Julian Handlos.

Für dieses Projekt sind musikalisch Interessierte aus der Umgebung **herzlich eingeladen, im Chor mitzusingen.** Die sechs Chorproben finden im Martin-Luther-Haus (Friedrich Fischer Str. 1) in Schorndorf statt. Anmeldungen sind über das Evang. Bezirkskantorat Schorndorf ([ev.kirchenmusik.schorndorf@t-online.de](mailto:ev.kirchenmusik.schorndorf@t-online.de)) möglich.

### **Chorproben:**

MO 08.04.24

MO 15.04.24

MO 22.04.24

MO 29.04.24

MO 06.05.24

MO 13.05.24

**19:15 - 21:45 Uhr**

### **Generalprobe:**

SA 18.05.24

**10 - 13 Uhr**

### **Gottesdienst:**

SO 19.05.24

**10 Uhr**

## Vorschau

SA, 06.04.2024 (19:00 Uhr)

Stadtkirche Schorndorf

### **VISION BACH**

Konzert der Internationalen Bachakademie

mit Kantaten von J. S. Bach

Gaechinger Cantorey

Hans-Christoph Rademann, Leitung

SO, 14.04.2024 (18:00 Uhr)

Stadtkirche Schorndorf

### **Konzert des Fördervereins**

Schorndorfer Kantorei

Kinder- und Jugendchöre

Ensemble „musica viva“

Rainer Schnabel, Trompete

Julian Handlos, Orgel und Leitung

Anschließend Sektempfang

Im September 2023 wurde der **Förderverein für Musik an der Stadtkirche Schorndorf** gegründet. Der Verein leistet finanzielle Unterstützung für die musikalische Arbeit an der Stadtkirche und trägt so dazu bei, dass auch in Zukunft lebendige Musik auf hohem Niveau angeboten werden kann. Sie sind herzlich dazu eingeladen, Mitglied im Förderverein zu werden und damit einen wesentlichen Beitrag zur musikalischen Vielfalt in Schorndorf zu leisten.

Der Verein freut sich auch über Einzelspenden auf das Konto

*DE62 6025 0010 0015 2133 94*

Weitere Informationen zum Förderverein finden Sie im Internet:

[www.foerderverein-stadtkirchenmusik-schorndorf.de](http://www.foerderverein-stadtkirchenmusik-schorndorf.de) und auf den ausliegenden Flyern.

## **Vielen Dank!**

Jeanette von Krosigk für die Unterstützung mit Stimmproben

Elisabeth Englert für die Korrepetition

Weitere Informationen finden Sie im Internet:

[www.schorndorf-evangelisch.de](http://www.schorndorf-evangelisch.de)

[www.schorndorf-kantorei.de](http://www.schorndorf-kantorei.de)

[www.foerderverein-stadtkirchenmusik-schorndorf.de](http://www.foerderverein-stadtkirchenmusik-schorndorf.de)

# Schorndorfer *Kantorei*

## **Impressum:**

Ev. Bezirkskantorat Schorndorf

Julian Handlos

Schlichtener Str. 93/4

73614 Schorndorf

Fon: 07181 6695549

E-Mail: [julian.handlos@elkw.de](mailto:julian.handlos@elkw.de)